

Mehr Platz für kreative Tüftler

S u. K Hock GmbH baut neue Produktions- und Lagerhalle samt Büro – 25 Patente und Exporte in 17 Länder

Von Susanne Ebner

Regen. Die Betonstützen sind gesetzt. Der Kran schwenkt neun Meter lange Betonunterzüge auf die Baustelle. Sie sorgen später dafür, dass die Deckenlast perfekt verteilt wird und die Statik passt. Denn die S u. K Hock GmbH hat einiges vor im Regener Gewerbegebiet Metten: 3,8 Millionen Euro investiert der Familienbetrieb in eine Produktions- und Lagerhalle und ein Büro. Für die nächsten fünf Jahre hat die Familie Hock weitere neue Ideen im Hinterkopf.

Vor 14 Jahren startete der Betrieb mit einem Labor im Gartenhäuschen und einem Büro im Wohnzimmer. Mittlerweile beschäftigt das Unternehmen 18 Mitarbeiter, hat über 25 Patente angemeldet, verschiedenste Produkte entwickelt und Gütesiegel bekommen. Aktuell liefert der Betrieb in 17 Länder in Europa. Über 30 Jahre Erfahrung in der Forschung und Entwicklung von Harzen bringt die Familie mit. Die glasklaren Vergussharze aus Regen sind gefragt, genau wie fugenlose Fußböden für Steinteppiche oder Systeme zum Vergießen von LED-Leisten. Oft kommt das Material fürs Abdichten von Teichen oder Whirlpools, zum

Versiegeln von Rissen bei Betonflächen oder für besondere Beschichtungen von den Tüftlern aus dem Bayerwald.

2006 zog das Team ins Gewerbegebiet Metten – als eine der ersten Firmen. Zum Büro kamen schnell ein Anbau samt Labor und eine Halle für die Produktion dazu. Vor drei Jahren wurde die Fertigung ausgebaut und mit neuen Maschinen

Straffer Zeitplan

ausgestattet, ein großes Gefahrgutlager (250 qm) errichtet, ein Lager (1500 qm) samt Büro-, Schulungsräumen und Werkstatt (300 qm) im Nachbargebäude wurden angemietet. Sie sollen in den nächsten Jahren wegfallen. Dafür plant die Firma Hock für 2019 eine weitere Lagerhalle im Gewerbegebiet. Und in den kommenden fünf Jahren könnte der Betrieb zusätzliche 5000 Quadratmeter brauchen. Wo, ist noch offen. „Wir führen schon Gespräche“, sagt Geschäftsführer Franz-Josef Hock.

Aktuell wird auf dem Firmengelände gebaut. Mit dem Neubau, den die Penzkofer Bau GmbH aus Regen schlüsselfertig als Generalunternehmer er-



Treffpunkt Baustelle: Dr. Klaus Hock (v.l.), Eva-Maria Hock-Szargan, Franz-Josef Hock und Hermann Maier (Fa. Penzkofer) besprechen die Details für den Bau der neuen Produktions- und Lagerhalle im Gewerbegebiet Metten. – Foto: Ebner

richtet, will sich die S u. K Hock GmbH für die Zukunft aufstellen: „Es entsteht eine 36 Meter lange und 21 Meter breite, zweistöckige Halle, das Büro ist dreistöckig geplant“, erklärt Hermann Maier, Bereichsleiter für technische Baustellenabwicklung bei Penzkofer. Im Erdgeschoss des Gewerbebaus soll das neue, größere Versandlager entstehen, das Obergeschoss wird vor allem für Spezial- und Kleinmengenverpackungen genutzt. Die Flächen, die nach dem Umzug im bisherigen

Lager frei werden, sollen Platz für die Produktion bringen.

Vor kurzem starteten die Arbeiten, schon zum Jahreswechsel will die Firma den Neubau mit seinen 1600 Quadratmetern nutzen. Die Fertigstellung ist für Frühjahr 2019 geplant. Geschäftsführer Franz-Josef Hock freut sich auf etwa dreimal so viel Platz wie bisher und reibungslosere Betriebsabläufe. In den vergangenen Jahren brachte sein Vater Dr. Klaus Hock für die Firma etliche Patente auf den Markt. „Jetzt

brauchen wir Platz, um die Produkte herstellen zu können“, betont Franz-Josef Hock.

Zeitgleich zum Bau der neuen Halle galt es die Nachfolge im Familienbetrieb zu regeln: Dr. Klaus Hock, als Chemiker über Jahrzehnte bei Schock tätig, gründete mit seiner Frau Susanne den Betrieb und war bislang Hauptgesellschafter.

Wechsel an der Spitze

Jetzt freut sich der 64-Jährige, dass seine Kinder sich noch intensiver einbringen: Sohn Franz-Josef (36) leitet schon bisher die Geschäfte, zusammen mit Schwester Eva-Maria Hock-Szargan (29). Die Geschwister sind nun Hauptgesellschafter, die Eltern aber nach wie vor am Betrieb beteiligt. Das Unternehmen sei zwar gewachsen, aber ein Familienbetrieb geblieben: 10 der 18 Mitarbeiter gehören zur Familie. Bruder Johannes-Markus Hock macht beispielsweise seit 2015 ein duales Chemiestudium im Unternehmen, Schwester Maria-Elisabeth Hock ist seit vorigem Jahr im Betrieb und leitet die Produktion. Durch Neubau und Erweiterung entstehen fünf zusätzliche Arbeitsplätze.